DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

im schwarm draußen

Danke ihr lieben kritischen, konstruktiven und positiv annehmenden Kommentatoren,

ich freue mich total über die vielfältigen Anmerkungen und wundere mich immer noch über meinen zweiten Platz :)) , weil mir selbst während des Wettbewerbs und vor allem, als ich eure auch wirklich guten Gedichte (zum Teil zwei, drei-, viermal las (und jetzt auch wieder lese)), die Gedanken und Kritikpunkte kamen, wie ihr sie oben formuliert.

Vor allem: kommt es überhaupt rüber, dass LI ein Schwarmfisch ist, mal drin, mal draußen?

Schafft es die schimmernde Wand, das Glitzergewinde, der Sog, der Strudel?

Bei manchen ja, nicht bei allen.

Trotzdem zweiter Platz: uff!

Eines möchte ich noch erklären: ich habe es mit Komma ausprobiert, die Zeile:

"drängt es mich ein paar andere", lesbarer, geschmeidiger zu machen.

Dann fehlten aber plötzlich auch lauter Kommas in den vielen anderen Versen, weil dieses eine so heraus stach und nach mehr Kommas insgesamt verlangte - also habe ich mich auf die sparsame Zeichensetzungsvariante beschränkt mit den wenigen Gedankenstrichen.

Und (vielleicht schon eine Spur Erläuterung zu viel und ohnehin nicht so rübergekommen wie geplant): ich wollte die Doppeldeutigkeit des "es drängt mich und ein paar andere (hinaus)" einerseits und andererseits "es drängt mich, ein paar andere (hinauszudrängen)" erhalten. Aber wie gesagt: scheint eh nicht gelungen zu sein ;).

In jedem Falle danke ich euch für die Kommentare, die Kritik, den Zuspruch.

Kann ich alles gebrauchen!

LG, Literättin

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de